

Geben Sie Kindern eine Stimme

Kunsttherapeutische Materialien sind mit hohen Kosten verbunden. Diese werden jedoch benötigt, um Kindern und Jugendlichen alternative Ausdrucksmöglichkeiten über das Malen zu bieten. Ihre einmalige oder regelmäßige Spende an die Notfallpädagogik trägt dazu bei, dass Kinder und Jugendliche in Kriegs- und Katastrophengebieten durch kunsttherapeutische und notfallpädagogische Intervention psychosoziale Stabilisierung erfahren und damit ein Stück Kindheit zurück erhalten. Bitte helfen Sie.

Spendenkonto

Freunde der Erziehungskunst
Rudolf Steiners e.V.
GLS Bank Bochum
IBAN DE06 4306 0967 0800 8007 00
SWIFT GENODEM1GLS
Stichwort „Notfallpädagogik“

Kontakt

Freunde der Erziehungskunst
Rudolf Steiners e.V.
Abteilung Notfallpädagogik
Neisser Str. 10
76139 Karlsruhe
Deutschland

Tel: +49 (0)721 354806 144
Fax: +49 (0)721 354806 180

notfallpaedagogik@freunde-waldorf.de
www.freunde-waldorf.de

Unterstützen Sie mit Ihrer
Spende die pädagogische Akuthilfe
für Kinder und Jugendliche

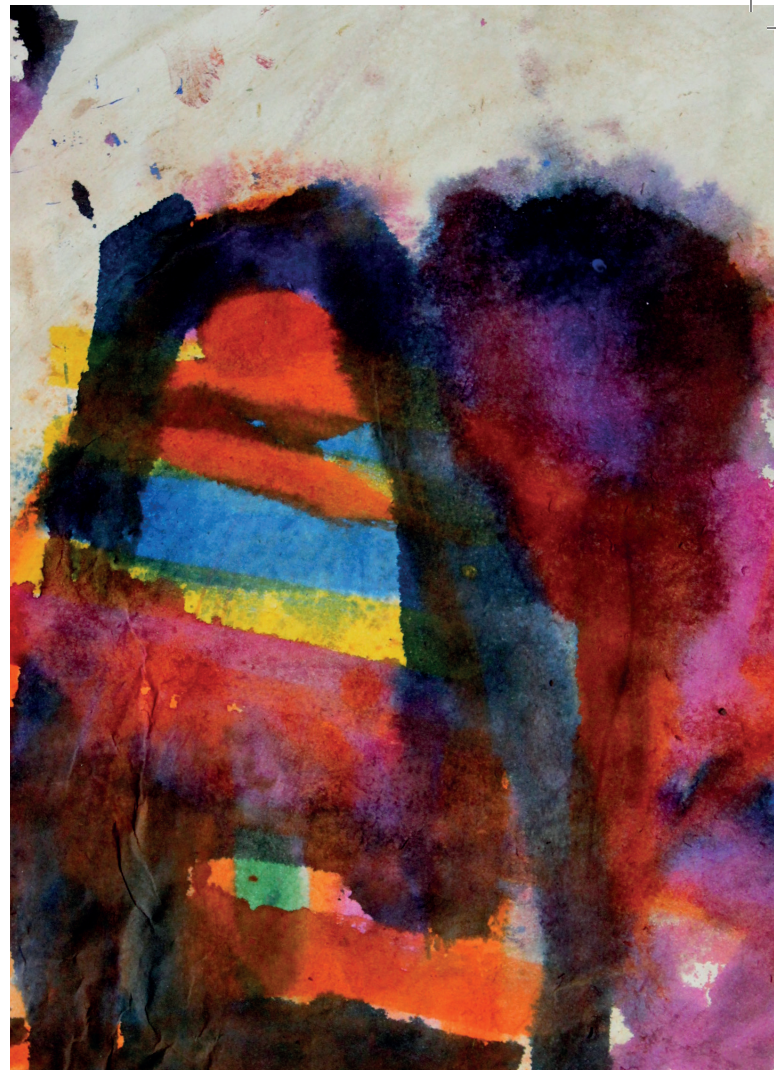
Ihr Kunstverein

**KUNST
FÜR
WALL
DORF**
e.V.

Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners

Kunstverein

**KUNST
FÜR
WALL
DORF**
e.V.



KUNST AUF TRÜMMERN KINDERZEICHNUNGEN AUS KRISENGEBIETEN

12.12.2014–11.01.2015

In der Alten Apotheke, Hauptstr. 47, 69190 Walldorf



„Das ist ein Haus für alle Menschen, die ihr Haus verloren haben; Blumen, damit sie sich daran erfreuen; ein Vogel, das ist die Freiheit und Frieden für die Menschen.“ Ranin

Ranin, 9 Jahre, lebte nach dem israelischen Einfall in den Gazastreifen im Dezember 2008/Januar 2009 im Zeltlager Salatine. Sie schlief schlecht, hatte Alpträume und schrie im Schlaf. Aus zwölf Farben suchte sie sich die Farbe kobaltblau aus und „zeichnet“ damit auf feuchtem Papier ruhig und konzentriert.

Kinder können nicht immer über ihre traumatischen Erlebnisse sprechen und finden deshalb andere Mittel sie auszudrücken. Sich in einem Bild zu artikulieren, wird zu einem Akt der Distanzierung. Die Bilder entstehen oft wie von selbst, ohne Vorsatz, und drücken aus, worüber wir uns selbst nicht klar sind. Ohnmachtserfahrungen, die die traumatischen Ereignisse begleiten, finden oft durch kreative Gestaltung ein Korrektiv. Das Belastende wird gezeigt, dabei kann der Gestaltende einen Weg finden, nicht nur das Problem, sondern auch etwas von der Lösung sichtbar zu machen. Das Bild bekommt etwas Reales und kann unser Handeln beeinflussen. Zuversicht in die eigenen Gestaltungskräfte kehrt zurück und führt zu einer neuen Handlungskompetenz. Etwas künstlerisch zu gestalten, ist manchmal die einzige Möglichkeit, etwas von seinem Innenleben mitzuteilen.

Malen gegen das Trauma

Die Maltherapie als Teil der Kunsttherapie hat bei der Arbeit mit traumatisierten Kindern in Krisengebieten eine wichtige therapeutische Bedeutung.



Beim freien Malen mit Bunt- oder Wachsmalstiften können Kinder das Belastende zeichnen und sich somit vom Erlebten distanzieren. Oft wird dabei sichtbar, wie das traumatische Erlebnis ihre Entwicklung zurückwirft: die Zeichnungen wirken wie von Kleinkindern gemalt, die Welt ist aus den Fugen. Um Halt zu geben und die traumatische Versteinerung zu lösen, können sich Kunsttherapeuten das angeleitete Malen von beruhigenden Formen zu Nutze machen.

Beim Malen mit Wasserfarben kann der Fluss der Farben Verarbeitungsprozesse anregen und unterstützen. Im Umgang mit fließenden Farben entstehen Farbstimmungen, die für vielerlei Gefühlsnuancen und Naturstimmungen offen sind. Manche Kinder sind so traumatisiert, dass sie eine solche Harmonie kaum ertragen und die Farbe zu dunklen Flächen und Linien verdichten. All das Bedrohliche findet darin seinen Ausdruck. Beim wiederholten Malen kann in den Bildern der Kinder ein Weg erkennbar sein, der sie wieder dem Leben näher bringt. Dunkle, bedrückende Farben werden durch warme, leuchtende ersetzt. Das Kind erlebt sich dabei als schöpferisches Wesen, und dieses wohlthuende Erlebnis kann heilenden Charakter haben.